

UCKS ROW

HASTLY  
URDER



Charlotte und Alan Lyne

**Who is Jack the Ripper?**  
**Wer ist Jack the Ripper?**



Langenscheidt

## One

*London, East End, 30. August 1888*

“Here we go, sir. Petticoat Lane Market.”

Der Fuhrmann zerrte an den Zügeln und brachte den halbtoten Klepper zum Stehen. Das Straßenbild, das sich Alwin darbot, war so überwältigend, dass er sich am liebsten Augen, Nase und Ohren zugleich zugehalten hätte, um seinen Sinnen Zeit zur Gewöhnung zu verschaffen. Seit er am Morgen zum ersten Mal seinen Fuß in diese unglaubliche Stadt gesetzt hatte, waren Reize von allen Seiten auf ihn eingedrungen, doch was sich ihm hier bot, übertraf die wildeste Erwartung: Die Straße wimmelte nicht vor Menschen, sondern platzte, sie summte nicht vor Betriebsamkeit, sondern brüllte, sie roch nicht, sondern stank.

“Are you stone-deaf?”, ließ sich wieder der Fuhrmann vernehmen. “I said this is Petticoat Lane Market. Would you care to move your pretty behind out of my **carriage**, or would you prefer me to do it for you?”

Erschrocken fuhr Alwin zusammen. Die Hauptstadt schüchterte ihn gehörig ein. Sein heimatliches München war ebenfalls eine Stadt von Welt, aber London, das um ihn perlen- de, sprudelnde London, die größte Metropole Europas, war etwas völlig anderes. Wie hätte er ohne Hilfe jemals das Haus finden sollen, in dem Walter Sickert wohnte? Kurzerhand hatte er den Karren angehalten, dem Fuhrmann den Zettel mit Sickerts Adresse gezeigt und sich erleichtert zwischen die geladenen Säcke gequetscht.

Jetzt allerdings, nach einer Stunde Holpertrab durch enge

---

**carriage** [ˈkæɪɪdʒ] Kutsche

Gassen, schien die Fahrt zu Ende. Alwins Englisch war nicht übel, dank eines schottischen Kindermädchens hatte er die Sprache von klein auf gelernt und nach Sickerts Zusage noch einmal aufpoliert. Was aber der Fuhrmann, der ihn voll Ingrimms musterte, von ihm wollte, verstand er trotzdem nicht. "This is Goulston Street?", fragte er dümmlich und wies in die Straße, in der Scharen von Menschen zwischen aufgehäuften Kleidern hin und her hasteten.

"I just told you so, **as plain as a pikestaff**", versetzte der Fuhrmann übellaunig. "This is Petticoat Lane Market."

"But I need to go to Goulston Street", beharrte Alwin, dem beim Gedanken, hier seinem Schicksal überlassen zu werden, mehr als mulmig wurde. "It is where I am to meet Mr Walter Sickert, a most **astonishing** painter. Have you, by any chance, heard of him?"

Ehe der Fuhrmann Zeit zu einer Antwort fand, sprach Alwin schon weiter. Begeisterung packte ihn, sooft er der Aussicht gedachte, bald Sickerts Gehilfe zu sein. Der Maler, der München bereits im Kindesalter verlassen hatte, war keine zehn Jahre älter als er, doch bei seinem Talent nahm er es mit jedem älteren Meister auf. *On his easel he ensnares the gleam and the gloom of life*, hatte einer seiner Lehrer, der aus London stammte, Alwin erzählt und damit seine Sehnsucht geweckt, von Sickert zu lernen. "I'm Alwin Petermann, from Munich. By the way, I am a painter too, just as Mr Sickert is himself. He has agreed to have a look at my work and, hopefully, he will accept me as his hum-

---

**as plain as a pikestaff** [əz ˌpleɪn əz ə ˈpaɪkstɑːf] klar und deutlich  
**astonishing** [əˈstɒnɪʃɪŋ] erstaunlich **easel** ['iːzl] Staffelei **to ensnare sth.** [ɪn'sneə] etw. einfangen

ble assistant. That's why I have to find Goulston Street as quickly as possible. Mr Sickert **has** his **lodgings** there, and he is expecting me."

"And what do I care for this Sickert person you are **rambling on** about?" Der Fuhrmann schien nicht im Mindesten beeindruckt. Im Gegenteil, er schnappte sich kurzerhand Alwins Reisesack und ließ ihn in hohem Bogen auf das Holperpflaster fallen. "Listen, I do not know where you expected to arrive, in Whitehall or at Buckingham Palace, but you have arrived in the razzle-dazzle of the East End, the stinking **ulcer** on this city's body, and here you get what you pay for. The poor little coin you gave me gets you to Petticoat Lane and not one step further. If you would like me to drive you somewhere else, that will cost you some dough on top." Damit hielt er Alwin seine schmierige Handfläche entgegen, auf dass er eine Münze hineinlege.

Alwin wollte schon in seine Börse langen, besann sich jedoch eines Besseren. Nein, er musste sich allein durchschlagen, so schwierig würde das doch wohl nicht sein. Schwerfällig hievte er sich vom Karren. "Could you at least give me some directions?", fragte er.

"Ask the Lord in Heaven. He does it for free", erwiderte der Mann, packte die Zügel und wendete den Gaul so abrupt, dass Alwin gerade noch aus dem Weg springen konnte.

Wie lange er im Gewimmel des Altkleidermarktes herumgerirrt war, wusste Alwin nicht zu sagen. Es hatte wieder begonnen zu regnen, sein Mantel war im Nu durchnässt und der Magen hing ihm in den Kniekehlen. Dem Hunger hätte er

---

**to have one's lodgings** [hæv wʌnz 'lɒdʒɪŋz] ein möbliertes Zimmer haben **to ramble on** [ˌræmbəl 'ɒn] herumfaseln **ulcer** ['ʌlsə] Geschwür

abhelfen können: Durch die Massen schoben sich Händler mit Handkarren, die blumig ihre Waren anpriesen: “Hot pies, hotter than hell to fill your **roaring** bellies and to warm your icy hearts!”, oder “**Jellied eel**, so fresh it jumps into the jelly on its own!”, tönte es durcheinander. Aber sooft er die schmutzigen Verkäufer betrachtete und ihm der ranzige Mief entgegenschlug, verging ihm der Appetit.

**Übung 1:** Welche Beschreibung der Begriffe aus der Geschichte passt? Kreuzen Sie den richtigen Buchstaben an.

1. Petticoat Lane       a. A famous clothes shop  
                                  b. A street in London
2. Goulston Street       a. Alwin’s destination  
                                  b. The place Alwin is taken to
3. Buckingham Palace       a. The Queen’s residence  
                                  b. The centre of government
4. Whitechapel       a. A church in London  
                                  b. A district in London
5. Jellied eels       a. A savoury snack  
                                  b. A sweet snack

Seinem Gefühl nach hatte er mindestens hundert Menschen seine immer gleichen Fragen gestellt: “Could you help me to find my way to Goulston Street? Do you happen to know Walter Sickert, by chance? The **renowned** painter?”

Die meisten Befragten hörten gar nicht hin, sondern eilten weiter. Wer stehen blieb, gab keine Auskunft, sondern bot ihm alle möglichen Dienste an: Ein Greis zog ein Bündel Schnürsenkel aus dem Ärmel und erklärte im derben

---

**roaring** [ˈrɔːrɪŋ] hier: laut knurrend    **jellied eel** [ˌdʒelɪd ˈiːl] Aalsülze  
**renowned** [rɪˈnaʊnd] berühmt

Dialekt des Viertels, wie billig sie zu haben wären. Ein Halbwüchsiger fiel vor ihm auf die Knie und begann, mit einem Lumpen seinen Schuh zu wienern: “All **spick and span** they will be, my dear sir!” Als Alwin den Fuß zurückzog, hielt der Junge die Hand auf und verlangte Lohn. Eiligst suchte Alwin das Weite – begleitet von Beschimpfungen, von denen “you **blooming buffoon**” noch die harmloseste war.

Den Bewohnern des Viertels musste jedes Mittel recht sein, um an Geld zu kommen. Natürlich hatte Alwin davon gehört, dass in Londons East End die Ärmsten der Armen zu Hause waren, aber auf solche Armut bereitete kein Hörensagen vor. Die Lumpen, die auf dem Pflaster zum Verkauf auslagen, hätte in München kein Bettler geschenkt genommen, und die schmalbrüstigen Häuser, die die Straße säumten, waren schwarz vor Dreck. Auf einmal fühlte er sich unsäglich erschöpft. Hatte London ihn besiegt, war sein Abenteuer gescheitert, ehe es begann?

Etwas zupfte ihn am Ärmel. Alwin fuhr herum. Neben ihm stand ein kleiner Bengel mit rostrotem Kraushaar, auf dem ein Samtkäppi prangte. Im bleichen Gesicht glühten nachtdunkle Augen. “Are you the **fellow** who’s being sent **from pillar to post** and asking half the Lane where Walter Sickert lives?”

“Yes, indeed”, gab Alwin verdutzt zur Antwort. “I have been **rummaging around** for ages. Don’t tell me you could help me with my search?”

---

**spick and span** [ˌsɪk ən ˈspæn] blitzblank **blooming** [ˈbluːmɪŋ] verdammt **buffoon** [bʌˈfuːn] Blödmann **fellow** [ˈfeləʊ] Kerl **from pillar to post** [frəm ˌpɪlə tə ˈpəʊst] von Pontius zu Pilatus **to rummage around** [ˌrʌmɪdʒ əˈraʊnd] herumsuchen